NS ZWANGSARBEIT
Dokumentationszentrum

MITTWOCH, 25. APRIL 2018, 19 UHR

Zeitzeugengespräch
mit Michele Montagano

Michele Montagano (rechts) mit seinem Kameraden Gino di Domenica auf Korfu, Dezember 1941

Luigi Reitani im Gespräch mit dem ehemaligen italienischen Zwangsarbeiter Michele Montagano (mit Simultanübersetzung Italienisch-Deutsch)

Michele Montagano (geb. 1921) wurde im Februar 1941 zum italienischen Militärdienst einberufen. Nach Abschluss des Waffenstillstandes zwischen Italien und den Alliierten im September 1943 wurde er wie tausende andere italienische Soldaten von den Deutschen verhaftet und als so genannter italienischer Militärinternierter zur Zwangsarbeit nach Deutschland deportiert. Er überlebte zahlreiche Lager und schwere Arbeitsbedingungen, ehe er im April 1945 befreit wurde. Bis heute haben die italienischen Militärinternierten keine Entschädigung erhalten.

Begrüßung: Dr. Christine Glauning
Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

Grußwort: Alessandro Gaudiano
Gesandter der Botschaft der Italienischen Republik

Gesprächsführung: Prof. Dr. Luigi Reitani
Direktor des Italienischen Kulturinstitutes Berlin

Im Anschluss findet ein kleiner Empfang statt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung unter: veranstaltung-sw@topographie.de

Um 17.30 Uhr bieten wir eine kostenlose Führung durch die Dauerausstellung zu den italienischen Militärinternierten "Zwischen allen Stühlen" an.

DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT
Britzer Str. 5 I 12439 Berlin-Schöneweide I www.ns-zwangsarbeit.de
Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr I Do bis 20 Uhr
(am Tag der Veranstaltung bis 19 Uhr)

ISTITUTO italiano DI CULTURA

TOPOGRAPHIE DES TERRORS